

1. Wandeln Sie die folgenden Sätze aus der direkten Rede in die indirekte Rede um.

1) Der Lehrer sagte zu den Schülern: „Lest die Texte aufmerksam und macht euch Notizen!“

Der Lehrer sagte zu den Schülern, sie sollten die Texte aufmerksam lesen und sich Notizen machen.

2) Die Ärztin sagte zu mir: „Nehmen Sie dieses Medikament dreimal täglich ein.“

Die Ärztin sagte zu mir, ich solle dieses Medikament dreimal täglich einnehmen.

3) Der Manager sagte zu den Ingenieuren: „Schicken Sie mir den Bericht bis morgen früh.“

Der Manager sagte zu den Ingenieuren, sie sollten ihm den Bericht bis morgen früh schicken.

4) Der Reiseleiter sagte zur Gruppe: „Halten Sie sich bitte an den Zeitplan.“

Der Reiseleiter sagte zur Gruppe, sie mögen sich an den Zeitplan halten.

5) Die Trainerin rief zu uns: „Lauft schneller und konzentriert euch auf die Technik!“

Die Trainerin rief zu uns, wir sollten schneller laufen und uns auf die Technik konzentrieren.

6) Mein Freund sagte zu mir: „Hör auf, dich über alles zu beschweren!“

Mein Freund sagte zu mir, ich solle aufhören, mich über alles zu beschweren.

7) Der Vater warnte die Kinder: «Ihr dürft bei starkem Regen und Gewitter nicht nach draußen gehen.»

Der Vater warnte die Kinder, sie dürften bei starkem Regen und Gewitter nicht nach draußen gehen.

8) Die Chefin sagte zu den Mitarbeitern: „Sie müssen bis Montag die Präsentation fertigstellen.“

Die Chefin sagte zu den Mitarbeitern, sie müssten bis Montag die Präsentation fertigstellen.

9) Der Hotelangestellte sagte zu den Gästen: „Füllen Sie bitte dieses Formular aus.“

Der Hotelangestellte sagte zu den Gästen, sie mögen dieses Formular ausfüllen.

10) Der Polizist forderte den Mann auf: „Zeigen Sie mir Ihren Ausweis!“

Der Polizist forderte den Mann auf, er solle ihm seinen Ausweis zeigen.

11) Der Arzt riet mir: „Vermeiden Sie fettiges Essen.“

Der Arzt riet mir, ich solle fettiges Essen vermeiden.

12) Die Mutter sagte zu ihren Kindern: „Seid bitte vorsichtig auf der Straße.“

Die Mutter sagte zu ihren Kindern, sie mögen vorsichtig auf der Straße sein.

2. In den folgenden Sätzen hat sich ein Fehler eingeschlichen. Korrigieren Sie die Fehler, indem Sie die indirekte Rede grammatikalisch richtig formulieren

1) Die Mutter sagte zu ihrem Sohn, er soll sein Zimmer endlich aufräumen.

Die Mutter sagte zu ihrem Sohn, er solle sein Zimmer endlich aufräumen.

2) Der Professor forderte die Studierenden auf, dass sie sollten die Klausur bis zum Ende der Stunde abgeben.

Der Professor forderte die Studierenden auf, sie sollten die Klausur bis zum Ende der Stunde abgeben.

3) Die Reiseleiterin erklärte den Touristen, sie dürfen hier nicht aussteigen.

Die Reiseleiterin erklärte den Touristen, sie dürften hier nicht aussteigen.

4) Der Chef befahl dem Team, sie müssten das Projekt bis Freitag fertigstellen.

Der Chef befahl dem Team, es müsse das Projekt bis Freitag fertigstellen.

5) Der Trainer sagte zu den Sportlern, sie vergessen nicht, sich vor dem Training aufzuwärmen.

Der Trainer sagte zu den Sportlern, sie sollten nicht vergessen, sich vor dem Training aufzuwärmen.

6) Die Ärztin empfahl mir, ich mag mehr Wasser trinken.

Die Ärztin empfahl mir, ich möge mehr Wasser trinken.

7) Der Lehrer sagte streng zu den Schülern, sie mögen den Unterricht nicht stören.

Der Lehrer sagte streng zu den Schülern, sie sollten den Unterricht nicht stören.

8) Der Sicherheitsbeamte warnte den Passagier, er darf nicht die Sicherheitskontrolle umgehen.

Der Sicherheitsbeamte warnte den Passagier, er dürfe die Sicherheitskontrolle nicht umgehen.

9) Die Großmutter bat ihre Enkel, dass sie dürften ihr im Garten helfen.

Die Großmutter bat ihre Enkel, sie mögen ihr im Garten helfen.

10) Der Polizist forderte den Fahrer auf, er muss seinen Führerschein vorzeigen.

Der Polizist forderte den Fahrer auf, er müsse seinen Führerschein vorzeigen.

3. Setzen Sie die folgenden Sätze in die direkte Rede um

1) Die Dozentin sagte: „Bereiten Sie den Vortrag bis nächste Woche vor!“

Die Dozentin wies uns an, wir sollten den Vortrag bis nächste Woche vorbereiten.

2) Die Wissenschaftlerin sagte: „Verwenden Sie neue Methoden zur Datenauswertung!“

Die Wissenschaftlerin empfahl den Forschern, sie sollten neue Methoden zur Datenauswertung verwenden.

3) Die Lehrerin sagte zu den Schülern: „Ihr sollt eure Hausaufgaben bis morgen abgeben!“

Die Lehrerin sagte, jeder Schüler solle seine Hausaufgaben bis morgen abgeben.

4) Der Chef sagte: „Erscheinen Sie bitte pünktlich zur Besprechung!“

Der Chef forderte die Mitarbeiter auf, sie mögen pünktlich zur Besprechung erscheinen.

5) Der Berater sagte: „Sie müssen Ihre Investitionsstrategie überdenken!“

Der Berater riet dem Unternehmen, es müsse seine Investitionsstrategie überdenken.

6) Der Wirtschaftsminister sagte: „Führen Sie nachhaltigere Produktionsmethoden ein!“

Der Wirtschaftsminister sagte den Unternehmen, sie sollten nachhaltigere Produktionsmethoden einführen.

7) Die Epidemiologin sagte: „Vermeiden Sie größere Menschenansammlungen!“

Die Epidemiologin warnte die Bevölkerung, sie solle größere Menschenansammlungen vermeiden.

4. Leseverstehen

4.1 Welche Antwort passt: a), b) oder c)?

1. Was ist das zentrale Thema des Textes?

a) Die Auswirkungen der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt in Deutschland.

b) Die Erwartungen der Bevölkerung an die neue Bundesregierung, insbesondere im Hinblick auf wirtschaftliche Stabilität, Reformen und Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands.

c) Die außenpolitischen Beziehungen Deutschlands nach den Bundestagswahlen.

2. Welche Rolle spielt die Wirtschaft in den politischen Erwartungen der Bürger?

a) Die Wirtschaft interessiert die Bevölkerung kaum, wichtiger sind soziale Themen.

b) Die Bürger fordern vor allem kulturelle Investitionen und Büroausstattung der Verwaltung.

c) Die Wirtschaft hat oberste Priorität – 72 % der Bürger wünschen sich bessere Rahmenbedingungen für Unternehmen zur Sicherung von Wachstum und Arbeitsplätzen.

3. Wie steht die Bevölkerung zur neuen schwarz-roten Koalition?

a) Die Mehrheit der Bevölkerung begrüßt die Koalition begeistert und erwartet schnelle Einigkeit.

b) Mit Skepsis: Viele glauben nicht, dass sie tiefgreifende Reformen umsetzen kann; 40 % erwarten Koalitionsstreit.

c) Die Bürger interessieren sich kaum für Koalitionen und erwarten keine großen Veränderungen.

4. Welche dieser Maßnahmen wünschen sich die Bürger laut Text zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen? Markieren Sie „richtig“ oder „falsch“.

- | | | |
|--|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Schnellere Genehmigungsverfahren | R <input checked="" type="checkbox"/> | F <input type="checkbox"/> |
| 2. Bürokratieabbau | R <input checked="" type="checkbox"/> | F <input type="checkbox"/> |
| 3. Einführung einer 30-Stunden-Woche | R <input type="checkbox"/> | F <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Ausbau der Raumfahrtindustrie | R <input type="checkbox"/> | F <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. Investitionen in das Bildungssystem | R <input checked="" type="checkbox"/> | F <input type="checkbox"/> |
| 6. Abschaffung der Mehrwertsteuer | R <input type="checkbox"/> | F <input checked="" type="checkbox"/> |

5. Was sagen die Umfragen über die Einschätzung des Wirtschaftsstandorts Deutschland?

Vor fünf Jahren hielten 66 % Deutschland für einen guten Standort, heute nur noch jeder Dritte. Die Wettbewerbsfähigkeit wird kritischer gesehen.

6. Wie stehen die Bürger zur schwarz-roten Koalition?

Viele Bürger zweifeln an der Reformfähigkeit der schwarz-roten Koalition und erwarten Konflikte.

7. Lückentext: Setze die passenden Wörter aus dem Text ein

- 1) Die Bürger wünschen sich von der neuen Regierung einen Abbau der **Bürokratie**, um Unternehmen zu entlasten.
- 2) 72 Prozent halten es für besonders wichtig, dass die Politik die **Rahmenbedingungen** für Unternehmen verbessert.
- 3) Die Bürger schätzen die **Wettbewerbsfähigkeit** der deutschen Unternehmen heute schwächer ein als noch vor fünf Jahren.
- 4) Die Bürger fordern Investitionen in das **Bildungssystem** und die Senkung der **Energiekosten**.
- 5) Der Arbeitsmarkt ist trotz aller **Krisen** in einer stabilen Verfassung geblieben.
- 6) Der Arbeitsmarkt ist nach wie vor in einer robusten **Verfassung**.
- 7) Die große Mehrheit der Bürger fordert, die **Digitalisierung** voranzutreiben.
- 8) Eine überwältigende Mehrheit hält es für notwendig, **Genehmigungsverfahren** zu beschleunigen.